

**3. ehrende Erwähnung:
Nr. 402 von Vukota
Nikoletic**

1. Dd1 (2. Sg6+ Ke4 3.f3+
Kd3 4.Td6+ e:d6#)
1. - S:c4 2.Da1+ Sb1
3.De1+ Te4 4.Sd3+ S:d3#
1. - L:g7 2.Sg6+ Ke4 3.Tf4+
Kd3 4.Td4+ L:d4#
1. - Sc2 2.Te6+ K:f4 3.Se2+
Kf3 4.Tf6+ e:f6#

Die vollzügige Drohung sowie die 3 Abspiele waren wohl für jeden Löser eine Qual. Das ist tatsächlich „urwüchsige Selbstmatt-kunst“.

Lob: Nr. 405 von Dr. U. Auhagen & M. Zucker

1.Tc4 b2 2.Tf4 b3 3.Db4 Ke3 4.Sc6 Kd3 5.Tf2 Ke3 6.De1+ Kd3 7.Tc2 b:c2#

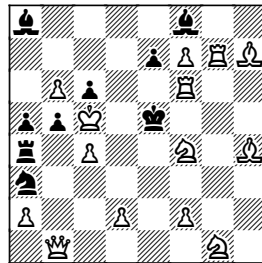
Gefiel mir von den einfachen Rätseln noch am besten: Turmrundlauf und zusätzliche Damenrückkehr in angenehmer Stellung.

Dresden, Januar 2001

Michael Schreckenbach

**3. ehr. Erwähnung
Vukota Nikoletic**

h-54, Nr. 402

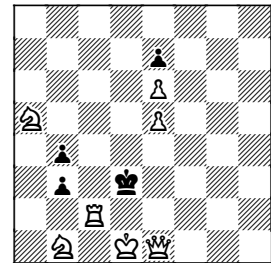


s#4

(14+9)

**Lob
U. Auhagen & M. Zucker**

h-54, Nr. 405



s#7

(7+4)

harmonie-Infornalturnier 1995/96 – Märchenschach

Preisbericht von Frank Richter, Trinwillershagen

Mit diesem Preisbericht soll die letzte 'Altlast' aus der Redakteurszeit von Torsten Linß' nun endlich abgearbeitet werden. Wie leider häufig bei solchen Arbeiten hielt es der ursprünglich vorgesehene Preisrichter trotz mehrfacher Erinnerung mit dem Motto: „Lieber gar nicht als zu spät“, so daß ich mich als bekennender Nicht-Märchenschach-Experte selbst an das Verfassen des Urteils heranwagte. Naturgemäß ist ein solcher Entscheid subjektiv gefärbt, die Dominanz von orthodoxen Motiven geprägter Aufgaben in den Auszeichnungsrängen ist angesichts deren Qualität aber problemlos objektiv zu begründen.

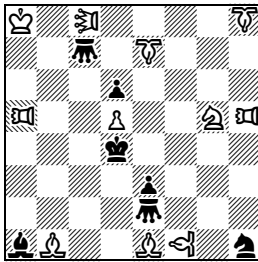
Überhaupt ist meiner Meinung nach zu beobachten, daß es im Märchenschach an „echten“ Märchenschachthemen mangelt. Eine Holzhausen-Verstellung bleibt nun einmal von der Idee her uralte, auch wenn sie mit Märchenfiguren umgesetzt wird. Sporadische Versuche, neue Themen zu erschließen (z. B. märchenschachtypische Linienkombinationen), wurden u. a. von Torsten Linß initiiert und sind sehr zu begrüßen. Darauf beruhende Aufgaben weisen bei hinreichender Auseinandersetzung mit dem Thema reichen Inhalt auf, sind aber leider viel zu selten. Allzuoft erschöpft sich das Märchenhafte in altbekannten Inhalten: Umwandlungen, Mattbilder ... Natürlich haben diese Aufgaben ihre Berechtigung, aber für einen Preisbericht kommen sie nur in Ausnahmefällen in Betracht.

Nr. 241 (Tribowski) hätte bei Beschränkung des Inhalts auf die Varianten, in denen die sD eine nominal schwächere eigene Figur verstellt, eine Auszeichnung verdient. In der abgedruckten Form macht das Stück einen zu unausgegorenen Eindruck.

Von den 38 korrekt gebliebenen Aufgaben gelangten folgende in den Entscheid:

1. Preis
T. Linß & U. Degener

h-47, Nr. 272



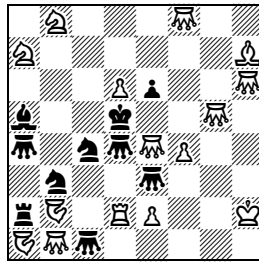
#2 (11+7)

wLeo c8; wPao a5,h5;

wVao f1; wLäuferhüpfer e7,h8

2. Preis
Alexander Postnikow

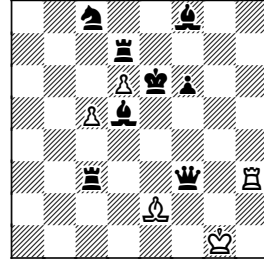
h-45, Nr. 235



#2 (15+10)

3. Preis
Manfred Rittirsch

h-46, Nr. 259



h#2 (5+8)

Andernachsach

1. Preis: Nr. 272 von Torsten Linß & Udo Degener

1.Leg8? (2.Se6# **A**) Gf7(**b**) 2.Sf3# (**A**); 1.- Ge4 (**a**)!

1.Vg2? (2.Sf3# **B**) Ge4(**a**) 2.Se6# (**B**); 1.- Gf7(**b**)!

1.Pa4! (2.Lb4#) Ge4(**a**)/Gf7(**b**) 2.Vc4/Lec4#; 1.- Lc3 2.L:c3#

Hüpfertypische weiße Linienkombinationen in den Verführungen (Thema A-Verteidigungen, Thema B-Matts und Thema E-ähnliche Widerlegungen), die außerdem einen reziproken Dombrowskis zeigen. In der Lösung Mattwechsel und Antibatteriematts. Ein ambitioniertes Vorhaben in glasklar ökonomischer Darstellung.

2. Preis: Nr. 235 von Alexander Postnikow

1.Sc8? (2.Gh1# **A**) Sb:d2(**b**) 2.Se7#; 1.- Sc:d2(**a**)!

1.Sd7? (2.Gff3# **B**) Sc:d2(**a**) 2.Sf6#; 1.- Sb:d2(**b**)!

1.N:c4? (2.Gh1# **A**) Sb:d2(**b**)!; 1.Nd3? (2.Gff3# **B**) Sc:d2(**a**)!

1.Gd1! (2.Gdf3#) Sc:d2(**a**)/Sc:d2(**b**) 2.Gff3(**A**)/Gh1(**B**)#

Hannelius und Dombrowskis-Thema. Dazu in den ersten beiden Verführungen einheitlich Thema B, in der Lösung bezüglich der beiden schwarzen Paraden Mattwechsel. Der Nietvelt-Effekt der schwarzen Springerzüge ist der i-Punkt auf dem reichen Inhalt. Die schwere Stellung mit einigen unterbeschäftigten Teilnehmern trübt den guten thematischen Eindruck.

3. Preis: Nr. 259 von Manfred Rittirsch

1.S:d6=wS Lc4 2.De2 Te3#

1.L:d6=wL Th6 2.Dh3 Lg4#

„Spezifischer Umnow. 2 x Schlag auf d6.“ So der Autor. Die andernachsachsspezifische Verstecksuche der schwarzen Dame wirkt sehr originell und ist schlackenlos umgesetzt worden.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 240 von Colin P. Sydenham

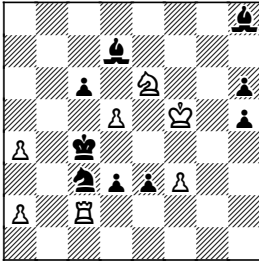
a) 1.d2 T:d2 2.Ld4 T:d4#; 1.d:c6 L:c6 2.f4 Le4#

b) 1.Kd4 d:c6 2.Sd5 c:d7#; 1.Ke4 Ld4 2.Sf4 d:c2#

Eine erstaunliche Leistung: 2 x Duplex in der Kombination orthodox – Hypnoseschach. Dabei fallen die sparsame Materialverwendung sowie die hypnoseschachspezifischen Matts besonders ins Auge. Etwas weniger schön sind die vielen Schlagfälle sowie einige sich wiederholende Züge im Lösungsgeschehen.

**1. ehr. Erwähnung
Colin Sydenham**

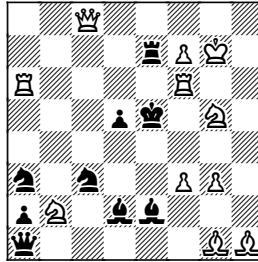
h-45, Nr. 240



h#2 Duplex (7+9)
b) Hypnoseschach, Duplex

**2. ehr. Erwähnung
Claus Wedekind**

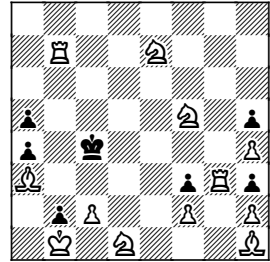
h-45, Nr. 234



#2 Beamtenschach (11+9)

**3. ehr. Erwähnung
John M. Rice**

h-45, Nr. 233



#2v Andernachschach (12+7)

2. ehrende Erwähnung: Nr. 234 von Claus Wedekind

1.La7! (2.f4#) Scb1, d1/Sab1 2.Sd3/Sc4#

Beamtenschachspezifische Umsetzung der als Anti-Lewman bekannten Linienkombination nach der schwarzen Lewman-Parade 1.- Sab1. Dies verdient eine Einstufung in höhere Auszeichnungsränge. Leider bietet das zweite Abspiel nach der Lewman-Verteidigung „nur“ Deckungsverzicht als nutzbaren Effekt, sonst wäre ein Preis sicher gewesen.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 233 von John M. Rice

1.T:f3=sT? ZZ T~/T:a3=wT/T:f5=wT 2.Ld5/Tc3/Tf4#; 1.- Td3!

1.L:f3=wL! ZZ L~/L:c1=wL/L:b7=wL 2.Tc3/Le2/La6#

Schwarz ist in der Diagrammstellung patt. Durch den Schlag im ersten Zug erhält er in Verführung und Lösung eine Reihe von Zugmöglichkeiten. Es überrascht, daß trotzdem Zugzwang herrscht. Schöne Einheitlichkeit der Phasen, das Spiel ist allerdings simpel gestrickt. Immerhin bringt der Pseudo-Paradenwechsel bzgl. 2.Tc3# etwas Witz in die Angelegenheit.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 261 von Daniel Papack & Marcel Tribowski

1.Tf6 g3 2.T:h2=wT Lh:g5=sL#

1.f6 c2 2.L:b4=wL Td:e6=wT#

Zweimal Voraus-Schachschutz. Einheitliche Strategie in gerade noch akzeptabler Stellung.

1. Lob: Nr. 236 von Anatoli Chandurin & Alexander Postnikov

1.Caf5! (2.d4+ G:d4/CAa:d4/CAG:d4 3.Sd6/Cab2/CAf6#)

1.- Ghe4 2.CAd6+ Ge7 3.CAc4#

1.- Gee4 2.CAc4+ Gc2 3.CAd6#

1.- b3 2.CAc4 Gc2 3.Gc3#

Witzige 'Holzhausen'-Verstellung der schwarzen Grashüpfer auf e4.

2. Lob: Nr. 237 von Michael Barth

1.D:e7? D:e7[wDd1]! 1.Tg2? Tg3!

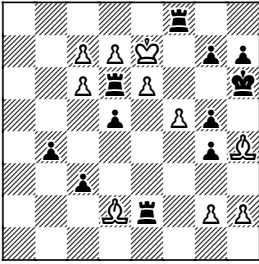
1.Kg8! (2.Sh7 Kg6 3.f8S#)

1.- Da8 2.D:e7 T:e7[wDd1] 3.D:h5[sBh7]#

1.- Tc8 2.Tg2 S:g2[wTh1] 3.T:h5[sBh7]#

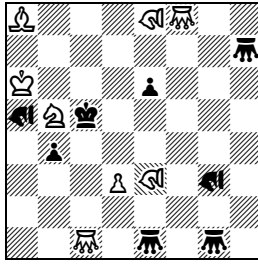
Zweimal Beugung. Die Nutzung schachbietender Versuche vereinfacht natürlich die Umsetzung dieses Gedankens.

**4. ehr. Erwähnung
D. Papack & M. Tribowski**
h-46, Nr. 261



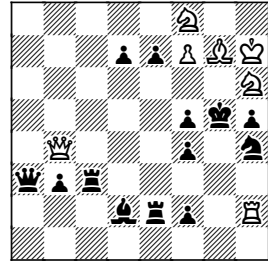
h#2 Duplex (10+11)
Andernachsach

**1. Lob: A. Chandurin &
A. Postnikov**
h-45, Nr. 236



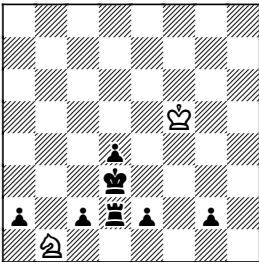
#3 (8+8)

**2. Lob
Michael Barth**
h-45, Nr. 237



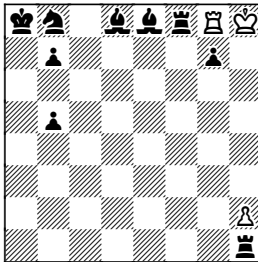
#3 (7+13)
Circe

**3. Lob
Gábor Cseh**
h-46, Nr. 262



ser-h=4 (2+7)
Andernachsach, Circe

**4. Lob
János Buglos**
h-45, Nr. 242



h#3 (3+9)
b) ♖e8 → c8
Andernachsach

3. Lob: Nr. 262 von Gabor Cseh

1.ab=wL 2.cb=wT[+wLf1] 3.gf=wD 4.ef=wS[+wDd1] Tc1=#

Schöne andernächtliche AUW mit angenehmer Beschränkung in Materialeinsatz und Zügezahl.

4. Lob: Nr. 242 von János Buglos

a) 1.Lh5 h4 2.L:h4=wL Lf2 3.T:f2=wT Ta2#

b) 1.Lh4 h3 2.L:h3=wL Lf1 3.T:f1wT Ta1#

Einheitliche Lösungen mit Abbau einer Viertelfesselung auf der achten Reihe.

Trinwillershagen, Februar 2001

Frank Richter

Einsprüche gegen beide Preisberichte können innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung eingereicht werden.